

DER NEUE TAG

NR. 174 | SA., 30. / SO., 31. JULI 2022

Oberpfälzischer Kurier Weiden

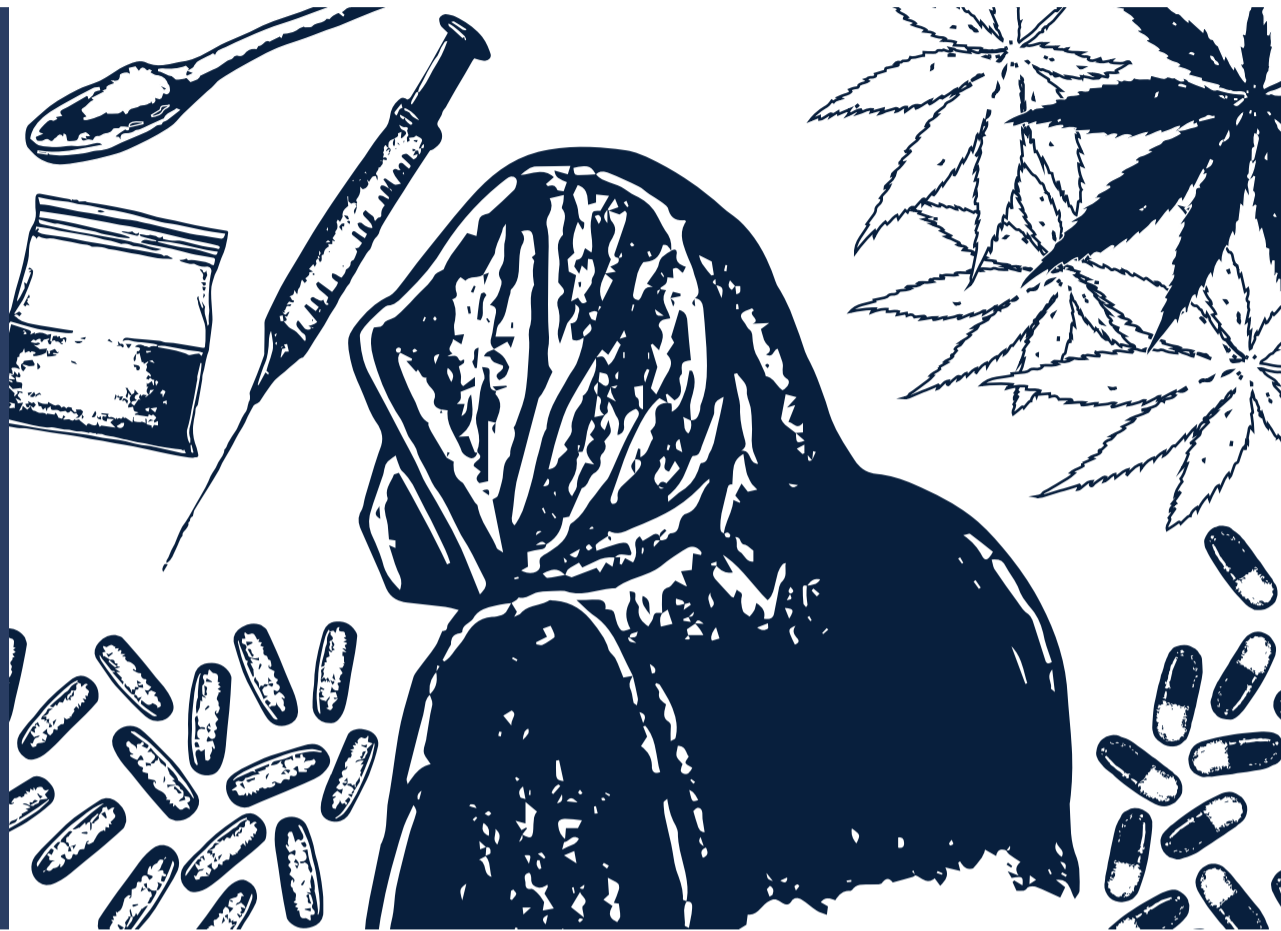
WWW.ONETZ.DE | 2,80 EURO

Oberpfalz im Rausch

Es ist billig, leicht verfügbar und lockt mit einem starken Rausch: Crystal Meth. Vor zehn Jahren galt die Oberpfalz noch als Drogenhochburg. Ein ehemaliger Abhängiger, ein Staatsanwalt und Suchtberater erzählen, wie sich die Szene entwickelt hat.

► Seiten 41 bis 47

Grafik: Marina Gube



SIE LESEN HEUTE

Gender-Leitfaden von Audi: Klage scheidet

Das Thema Gendern sorgt weiter für Diskussionsstoff. In Ingolstadt landete es auch vor dem Landgericht. Denn Audi verlangt von seinen Mitarbeitern, dass sie in der schriftlichen Kommunikation bestimmte Genderformen verwenden. Ein VW-Mitarbeiter, der E-Mails von Audi-Kollegen bekommt, wollte das nicht akzeptieren. Deswegen zog er vor Gericht. Dort scheiterte seine Klage gegen den Leitfaden für eine gendergerechte Sprache. Es gebe für ihn kein Recht, in Ruhe gelassen zu werden. **Bayern ▶ Seite 6**

Acht Jahre Haft für Pop-Ikone Shakira?

Muss Popstar Shakira bald ins Gefängnis? Die Anklagebehörde der spanischen Provinz Barcelona fordert wegen Steuerbetrugs eine Haftstrafe von insgesamt acht Jahren und zwei Monaten sowie eine Geldstrafe in Höhe von 23,8 Millionen Euro für die 45-Jährige. **Weltgeschehen ▶ Seite 10**

DFB-Frauen greifen nach dem EM-Titel



Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg. Bild: Sebastian Gollnow/dpa

Am Sonntag (18 Uhr/ARD) steigt im Londoner Wembley-Stadion das Finale der Europameisterschaft zwischen Deutschland und Gastgeber England. Die DFB-Auswahl von Bundestrainerin Voss-Tecklenburg peilt den neunten EM-Titel an. **Sport ▶ Seite 31**

WETTER

☀️ ☁️ ⚡️ ☀️

morgens 17° mittags 20° abends 21°

SERVICE

Der neue Tag Weigelstr. 16 92637 Weiden
Amberger Zeitung Mühlgasse 2 92224 Amberg

Abo-Service: Tel. 0961/85-501
Anzeigen: Tel. 0961/85-502
Redaktion: Tel. 0961/85-257
E-Mail: info@oberpfalzmedien.de

Onetz
www.onetz.de



Corona-Inzidenz sinkt – Oberpfälzer Krankenhäuser dennoch am Anschlag

Die große Covid-Sommerwelle scheint zu brechen. Doch trotz sinkender Infektionswerte in Bayern gibt es keinen Grund für Entwarnung. Im Gegenteil schlägt manches Krankenhaus jetzt Alarm.

München/Berlin. (dpa/wüw) Die Corona-Inzidenz geht seit einer Woche deutlich zurück. Am Freitag meldete das Robert-Koch-Institut (RKI) eine Sieben-Tage-Inzidenz von 786,0 für den Freistaat. Der Wert für die Oberpfalz lag nochmals höher bei 822,9.

Allerdings: Vergangenen Freitag lag der Wert im Regierungsbezirk noch bei 1123 und damit um mehr als 300 Fälle in sieben Tagen je 100 000 Einwohner höher. Im Vergleich ging der Wert in Bayern „nur“ um 172,3 nach unten. Zuletzt war die Inzidenz seit Mitte Juni mit gewissen Schwankungen gestiegen.

Tirschenreuth weit vorne

Wie bei früheren Wellen war auch dieses Mal der Landkreis Tirschen-

reuth besonders stark betroffen: Er ist aktuell auch der einzige in der Oberpfalz, der noch einen Inzidenzwert jenseits der 1000er Marke ausweist. Bei 1170,2 lag der Wert laut RKI am Freitag. Damit ist der Infektionsdruck im nördlichsten Landkreis des Bezirks zwar auch rückläufig, aber weniger deutlich als in den anderen Kreisen im Bezirk. Vergangenen Freitag hatte das RKI für Tirschenreuth eine Inzidenz von 1293 ausgewiesen. Am Tag davor hatte sie mit 1311 den bisherigen Höchstwert dieser Sommerwelle erreicht. Damals war der Kreis Cham der einzige in der Oberpfalz, in dem der Wert unter 1000 lag.

Allerdings liefern die Inzidenzzahlen nur ein eher unvollständiges Bild der Infektionslage. Experten gehen seit einiger Zeit von einer hohen Zahl nicht vom RKI erfasster Fälle aus – vor allem weil bei weitem nicht alle Infizierten einen PCR-Test machen lassen. Nur positive PCR-Tests zählen in der Statistik. Zudem können Nachmeldungen oder Übermittlungsprobleme zu einer Verzerrung einzelner Tageswerte führen. Außerdem zeigt sich

auch bei dieser Welle, dass die tatsächlich entscheidenden Kennzahlen den Infektionswerten um einige Wochen nachlaufen. So ist in den Krankenhäusern der Oberpfalz

Inzidenz am 29. Juli 2022

Region	Inzidenz
Opf	822,9
AM	780,0
R (St)	689,6
WEN	851,1
AS	712,6
CHA	719,0
NM	886,7
NEW	863,2
R (Lkr)	921,9
SAD	748,9
TIR	1170,2

Quelle: RKI/Grafik: wüw

noch keine Entspannung zu erkennen. Am Freitag lag die Zahl der Hospitalisierungen in Bayern bei 1397, wie das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit unter Berufung auf das RKI meldete. Das ist auf Wochensicht zwar ein kleiner Rückgang aber immer noch mehr als auf dem Höhepunkt der Delta-Welle im November und Dezember 2021.

Kliniken unter Druck

Auch auf den Intensivstationen sind die Zahlen der behandelten Corona-Patienten laut Intensivregister kräftig gestiegen, liegen aber immer noch weit unter den Werten aus der Delta-Welle. Die Lage auf den Stationen ist dennoch sehr angespannt.

Stand Donnerstag meldeten 81 Intensivstationen eingeschränkten Betrieb, 47 teilweise eingeschränkten Betrieb und nur 47 regulären Betrieb. Das hat vor allem damit zu tun, dass aktuell deutlich weniger Pflegepersonal zur Verfügung steht. Auch aus der Oberpfalz kommen teils dramatische Meldungen aus den Kliniken. **▶ Seite 2**

Speinshart wird Hightech-Standort

Coburg. (wüw) Bayerns Wissenschaftsminister Markus Blume hat den Ausbau des Klosters Speinshart zum Wissenschaftszentrum als Teil der Hightech-Agenda Bayern zugesagt. Beim Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg in Coburg sprach Blume von einem Rückzugsraum für Hightech-Forscher, der im Kloster entstehen soll. Ein solches Konzept hat der Bayerische KI-Rat im September 2021 der Staatsregierung vorgelegt. Bisher fehlte die Zusage für die Umsetzung. Blumes Aussage dürfe nun als diese Zusage gewertet werden, so Landtagsabgeordneter Tobias Reiß.

Starke Überschwemmungen in Cham

Sintflutartiger Regen: Wasser steht in den Straßen teilweise mehr als 30 Zentimeter hoch



Riesige Wassermengen: Eine überschwemmte Straße am Freitagvormittag in Cham. Bild: Feuerwehr Landkreis Cham/Kreisbrandinspektion Cham